

# Hier geht es ums Wohnen und Schlafen

**STEENBEK/PROJENDORF.** Am Rande der Stadt, mitten im Grünen und nah am Kanal, so lässt sich der Stadtteil am besten beschreiben. „Uns beschäftigen keine weltbewegenden Themen. Im Gegensatz zur Innenstadt geht hier in erster Linie um das Wohnen und Schlafen“, beschreibt Martin Scholz, Vorsitzender des Ortsbeirates Steenbek/Projensdorf. Beliebt ist der Stadtteil bei Senioren, laut städtischer Statistik sind 19,3 Prozent der Bewohner Projensdorfs über 65 Jahre, Tendenz steigend. Um den Alltag für Senioren interessanter zu gestalten, hat der Ortsbeirat das Thema dauerhaft auf seine Tagesordnung genommen. Die Stadt hat zudem den Awo-



**Um die Bedürfnisse älterer Projensdorfer geht es Kathrin Weighardt, Leiterin der Offenen Arbeit für Senioren.** FOTO: DREYER

Kreisverband mit der Offenen Seniorenarbeit beauftragt, bereits zwei Mal wurden Projensdorfer nach ihren Wünschen in Sachen Nachbarschaft und Ak-

tivitäten befragt. „Wir haben eine Ebene für das generationsübergreifende Projekt angeschoben und werden damit 2017 weitermachen“, so Scholz.

Auch die Sanierung der Projensdorfer Straße sowie der Mangel an Parkplätzen sind Themen, die den Ortsbeirat beschäftigen. Jeder möchte sein Auto gerne nah am eigenen Zuhause parken. „Im Gegensatz zur Innenstadt gibt es bei uns auch nicht so viele Angebote an öffentlichen Verkehrsmitteln“, sagt Scholz. Er wünscht sich für 2017 ein größeres Interesse und Verständnis seitens der Stadt. „Da wird nur das Allernötigste getan. Das Interesse an der Meinung der Bürger ist nicht so ausgeprägt“, findet er. eye